

81. hlv

Sie bezeichnet die Aufgabelung der von dem Hirsch abgelösten Stücke (von Furke, Zwiesel, zweihackiger Ast); Curie hingegen die Ausweidung der inneren Theile des Thiers, noch jetzt la curée genannt, weil man den Hunden Milz, Lunge und andere Stücke auf die Haut (cuir) wirft, von der sie sie fressen. So erklärt wenigstens das alte Gedicht selbst dieses Wort, das man vielleicht richtiger von curer, ausweiden, reinigen ableiten könnte. Die ganze Stelle Gottfrieds von Strassburg verdient nachgelesen und dazu das altschottische Lied (L. 44—47.) verglichen zu werden. Auch in letzterem stehet: „the best hou it was boun and brought“ und manches ist anders, wie z. B. daß der Förster und selbst der Raubvogel (raven), nicht bloß die Hunde, ihr Theil vom Wild empfangen. Scott stehet in den Anmerkungen S. 277—286. viel erläuterndes über diese, wie er sich äußert: solemn absurdities zusammen...

Handwritten notes on a piece of paper pasted over the text, including the words "waff", "einzelnen Rechte", "das", "geget", "die", "als", "breite".

F. hyl. a. u. f.
17050. f

Zuerst sag. 1. Lieber Weidmann,
was wittert dich heut an?
Antwort. Ein edler Hirsch vnd ein Schwein,
was mag mir beßer geseyn?
2. Lieber Weidmann sag mir an:
wo wilt du heut hinan?

mit Elvius Vorzeichen. hou jirij jagdwör hou
linfort Nennung v. cervus pag. 967—976.

21.